

INHALT

Sozialer Mut im Alltag

Zivilcourage ist eine unbequeme Bürger-tugend und notwendig, um humane und demokratische Werte zu bewahren.

Seite 5

Zivilcourage beginnt im Kleinen

Hinschauen und anhören, eingreifen und einsteigen für seine Überzeugungen.

Seite 8

Vorbild an Mut und Entschlossenheit

Zivilcourage geschieht oft im Kleinen, unbe-merkt. Doch manchmal treten Menschen durch ihren Mut ins Licht der Weltöffentlich-keit und bleiben unvergessen.

Seite 13

Nicht nur für Helden!

Philip Zimbardo, Psychologe, hat sein Leben lang das Böse im Menschen erforscht – und dabei Formeln für das Gute entdeckt. Er ist überzeugt: Jeder kann ein Held sein und lernen, das Richtige zu tun.

Seite 18

Demo statt Kaffeekränzchen

Ein freiheitlicher Rechtsstaat ohne Kriege und materielle Not: Dafür setzten sich die »Omas gegen Rechts« ein – für die Genera-tion ihrer Enkel.

Seite 21

Das letzte Mittel

Durch zivilen Ungehorsam sind schon viele wichtige politische Ziele erreicht worden. Doch wann ist es geboten, die Regeln zu brechen? Keine einfache Frage.

Seite 24

Jede Tat hat eine Wirkung

Von der selbstlosen Heldentat bis zum Türaufhalten: Ethisches Handeln hat viele Facetten. Doch manchmal stehen wir vor einem moralischen Dilemma. Um im ent-scheidenden Moment das Richtige zu tun, hilft die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen.

Seite 27

Mutig im Netz

Immer wieder fällt der Begriff »Hatespeech« – aber was genau ist eigentlich damit gemeint? Wie kann man reagieren, wenn man selbst betroffen ist? Und warum ist es wichtig, im Netz Zivilcourage zu zeigen und sich für ein respektvolles Miteinander einzusetzen?

Seite 30

Engagement bildet ein Bollwerk

Das Demokratiefördergesetz ist kein Demo-kratiegesetz, sondern soll denjenigen helfen, die sich für sie einsetzen.

Seite 34

Sozialer Mut ist mehr als Tapferkeit

Zivilcourage braucht ein starkes Kind. Wichtig ist deshalb, dass Eltern ihr Kind im Selbstwertgefühl stärken.

Seite 36

Für eine lebendige Demokratie

Das Leitbild der Aktion Zivilcourage Pirna lautet: »Machen ist wie Wollen, nur krasser!«. Der Verein ist davon überzeugt, dass sich eine lebendige und stabile Demokratie durch selbstbewusste Menschen auszeich-net, die am Gemeinwesen mitwirken.

Seite 39

Zivilcourage erfordert vor allem Empathie

Eine humane Gesellschaft beruht auf der Fähigkeit, Mitgefühl zu empfinden, Rücksicht zu nehmen und mit anderen zu kooperieren.

Seite 46

Frauen.Leben.Freiheit

Es sind Proteste von enormem Ausmaß: Seit dem 19. September 2022 gehen die Menschen in Iran auf die Straße und erheben unter Einsatz ihres Lebens ihre Stimmen gegen ein unterdrückerisches Regime. Als Heldinnen fühlen sich aber nicht alle Frauen, die im Iran auf der Straße demonstrieren.

Seite 50

IMPRESSUM

Herausgeber

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH
Merseburger Str. 237 | 06130 Halle (Saale)
vertreten durch Geschäftsführer Jörg Rommelfanger

Erscheinungsweise

»Flechtwerk« erscheint viermal im Jahr:
März, Juni, September, Dezember

Chefredakteur (v. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gertoberens c/o Trägerwerk
Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH
redaktion@flechtwerk-sozial.de

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche Inhaber der
Bildrechte zu ermitteln. Sollte »Flechtwerk«

dennoch nachgewiesen werden, dass eine Rechts-
inhaberschaft besteht, entrichten wir das branchen-
übliche Honorar nachträglich.

Titelfoto: Ö GRAFIK

Alle nicht gekennzeichneten Fotos: Steffen Giersch

Layout, Satz

Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Tauscherstr. 44 | 01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH
Zaschendorfer Str. 91 | 01662 Meißen

Verlag

Bertuch Verlag GmbH
Schwanseest. 101 | 99427 Weimar

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und
Illustrationen.

»Flechtwerk« kann als Einzelheft oder Jahresabo
über www.flechtwerk-sozial.de und [www.bertuch-
verlag.com](http://www.bertuch-
verlag.com) zum Preis von 6,80 €/Ausgabe bzw.
22,50 €/Jahresabo (zzgl. Porto) bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw.
der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit von An-
gaben, Daten, Behauptungen etc. in den Beiträgen
können der Herausgeber bzw. die Redaktion keine
Verantwortung übernehmen.

ISSN 2367-2234